



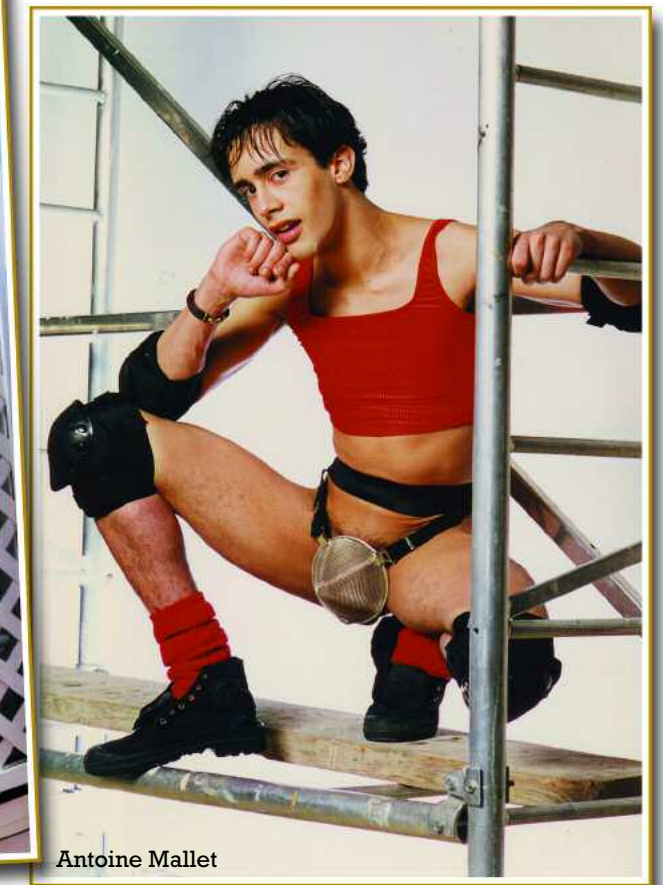
# Cadinot und seine 500 Boys

## Traum-pilot ins Reich der Sinne

1980 erschien sein erstes Video. Mittlerweile sind es mehr als 75 Produktionen, die der französische Pionier des Gayporno mit großer Entdeckerlust inszeniert hat. Höhepunkte, Versuchungen und seine bildhübschen Jungs: Was hat der 62-jährige Meister der Erotik noch alles vor? Jean Daniel Cadinot im exklusiven ADAM-Interview.



Roberto Montana



Antoine Mallet

Von Hermann J. Huber

*Monsieur Cadinot, Ihr Name ist weltweit zum Synonym für schwule Erotik geworden. Fühlen Sie sich so ein bisschen wie der Papst des Gayporno?*

Mit meinen anti-klerikalen Ansichten ist es eine Provokation, mich als Papst des Gayporno zu bezeichnen.

*Aber garantiert sind auch viele Priester Liebhaber und Käufer Ihrer "Sündigen Knaben". Sie haben das Thema Kirche und Homosexualität immer wieder thematisiert, auch aus den Erlebnissen, die Sie als Zwölfjähriger mit Ihrem Beichtvater hatten. Fühlen Sie einen Triumph über die Doppelmoral?*

(lächelt) Ich weiß, dass ich im Vatikan viele Bewunderer habe. Das ist wahrscheinlich der Grund dafür, dass ich – leider – noch nicht exkommuniziert worden bin. Ich stelle mit Enttäuschung fest, dass die bürgerliche Moral heutzutage triumphiert.

*In Ihren Filmen erzählen Sie immer*

*auch Geschichten. Das begann mit den Pfadfindern, der scheinheiligen Internatswelt und reicht bis zur Maßlosigkeit des Cruising heute. Sehen Sie sich als Chronist der sexuellen Schwulenbewegung?*

Ja, ich bin so etwas wie ein Wissenschaftler, der den Machtmissbrauch aufdeckt.

*75 Filme haben Sie seit 1980 gedreht. Gibt es Produktionen, die Ihnen ganz besonders wichtig sind?*

*Welcher Ihrer Filme war der erfolgreichste?*

Vor 20 Jahren waren das "Harem", "Sacré College", "Minets Sauvages" oder "Jeux de Piste". Heute ist es die Serie "Nomades" und "Tentations de Sodome".

*Welcher Film hat den meisten Wirbel verursacht?*

Die Dreharbeiten zu "Classe de Neige" in einem Landjugendheim in den Alpen waren ein Horrortrip. Es gab Unfälle und Erpressungsversuche, es brannte. Auch die Hochzeitszene in "Crescendo" forderte alle Nerven. 25 Personen aus ganz Europa führten zu einem kulturellen Sprachengewirr.

*Über 500 Darsteller haben Sie entdeckt. Ist das der eigentliche Reiz an Ihrem Beruf?*

Jedes Individuum ist einzigartig, die Beziehungen entwickeln sich immer wieder neu, sind sehr unterschiedlich ▶

## Ich suche Persönlichkeiten, keine Porzellanfiguren

Alle waren zu wichtigen Momenten des Zusammenstehens mit den Darstellern. Es gab große Freude, Enttäuschungen, viele Verrücktheiten, natürlich Liebesgeschichten. Nichts davon würde ich missen mögen.

Fotos: French Art / Jean Daniel Cadinot

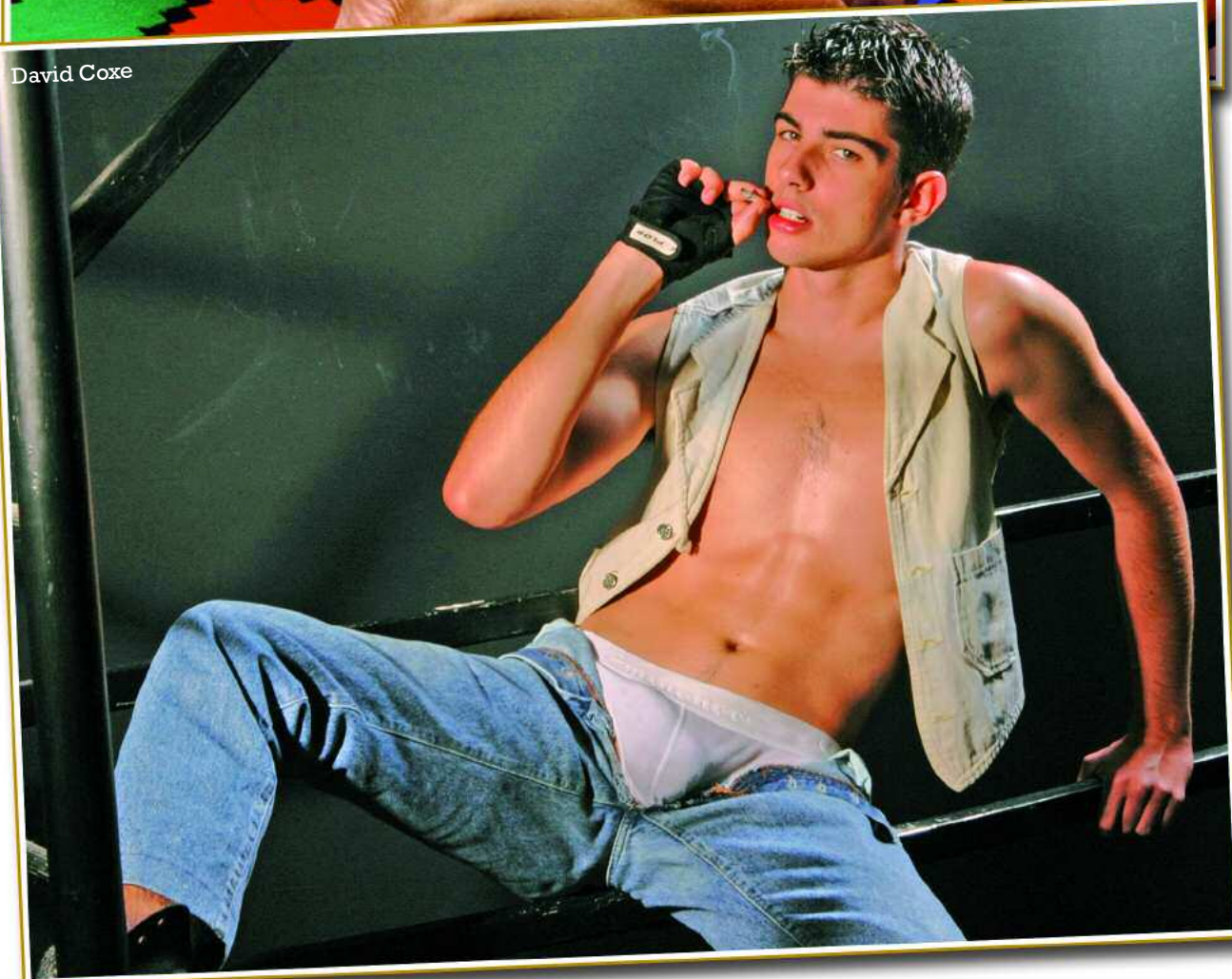
Marc Van Dervel



Alex Noriega



David Coxe



► und sehr bereichernd. Es ist vor allem dieser menschliche Aspekt, der mich interessiert.

*Auffällig an Ihren letzten Produktionen ist, dass Sie sehr viele Jungs mit arabischem Hintergrund engagieren. Ist das eigene Vorliebe oder eher Marktstrategie?*

Ich hatte noch nie eine Marktstrategie. Ich habe Stile erschaffen, die immer wieder nachgemacht wurden. Seit meinen ersten Filmen habe ich der ethnischen Vielfalt den Vorzug gegeben. Das ist mein persönlicher Geschmack.

*Von Hank Reisner bis Jens Hammer und Erik Finnegan haben es auch immer wieder deutsche Jungs in Ihre Filme geschafft. Wie groß ist der Andrang aus Deutschland?*

Ich habe mit vielen jungen Deutschen gedreht und in den nächsten Filmen wird es fünf neue Gesichter geben.

*Was muss ein Bewerber mitbringen, um von Cadinot engagiert zu werden?*

Ein Darsteller muss eine echte Persönlichkeit haben, einen lebhaften und intelligenten Blick und sinnliche Lippen. *Wie groß ist die Versuchung, von diesen vielen betörenden Jungs zu naschen?*

(lacht) Wenn man solch hübsche Jungs vor sich hat, ist das natürlich

*oder vielleicht sogar verklemmter als früher?*

Es gibt einen großen Unterschied zwischen 1980 und heute. Damals schienen die Darsteller jünger, spontaner, ohne Tabus zu sein. Heute sind sie reifer, aber eingeschränkter in ihrer Partnerwahl und gehemmter. Das Internet hat seine Spuren hinterlassen.

*Deutsche Darsteller haben uns erzählt, dass Sie auch das Casting und die Fotos dazu immer noch selbst machen. Die Leidenschaft ist also immer noch ungebrochen?*

In der Tat habe ich seit 1980 immer die Kamera geführt, das Licht eingestellt, mich um Schnitt, Ton und Ausstattung gekümmert. Ich hab mir immer den Luxus erlaubt, als ein Einmann-Team zu agieren.

*Einmal bei Cadinot gedreht zu haben, ist für alle Darsteller wie ein Adelstitel. Trotzdem haben Sie nie*

## Aufhören? Das wäre mein

eine Provokation. Doch man muss lernen sich zu beherrschen und sein Verlangen auf das Prisma des Kameraobjektivs zu konzentrieren. Wenn ich mit jemandem schlafe, kann ich ihn nicht mehr fotografieren. Das ist eine Zensurhaltung.

*Sind die Jungs heute ungezügelter*



Marco Parelli



William Howard



Jacques Moulin



Ricky Antonio

► *diesen Starkult mit Ihren Darstellern getrieben wie das bei den US-Labels üblich ist. War das Absicht? Duldet Cadinot keine anderen Stars neben sich?*

Da gab es zum Beispiel Michael Lucas, der ein Star in den USA wurde. Doch meine Denkweise ist anders. Vor 15 Jahren habe ich dem Manager von Jeff Stryker vorgeschlagen, ihn in Frankreich drehen zu lassen. Er antwortete mir: "Weshalb? Sie drehen Filme mit Darstellern, und wir machen Stars mit Vierjahresverträgen - und danach finden wir neue." Ich mag Darsteller mit einer starken Persönlichkeit und keine Porzellanfiguren.

*Wie gefällt Ihnen die Gaypornbranche zurzeit?*

Ich finde die Produktionen von heute ziemlich mittelmäßig und ohne neue Ideen.

*27 Jahre Pornoset: Gab es Momente, wo Sie ans Aufhören gedacht haben?*

Aufhören? Nein, das wäre mein Tod! Demnach wird es das Label "Cadi-

*not" auch in zehn oder 20 Jahren noch geben?*

Ich weiß es nicht. Ich habe versucht Assistenten auszubilden, aber keiner hat länger als ein Jahr durchgehalten, außer Ivy Flo, der schon seit fünf Jahren dabei ist.

*Wie lebt Monsieur Cadinot privat? Eher zurückgezogen, häuslich, von schönen Künsten umgeben? Oder gibt es rauschende Männerpartys?*

Seit 15 Jahren wohne ich 100 km von Paris entfernt auf einem großen Bauernhof. Ich brauche diese Ruhe, um wieder aufzutanken. Hier bei mir kann man Feste mit 30 Leuten feiern. Nachtclubs und Discos waren noch nie mein Ding. Ich treffe mich lieber hier mit Freunden. [www.cadinot.fr](http://www.cadinot.fr)



**DER NEUE CADINOT "Parfums Erotiques"**  
Der 5. Teil der Reihe "Nomades" ist in Kürze im Handel.

**BIO**

**Jean Daniel Cadinot**

Geboren am 10. Februar 1944 als Sohn eines Kostümschneiders im 7. Pariser Bezirk. Sein Name ist kein Pseudonym! Eigentlich wollte er Maler werden, doch die Eltern verlangten eine Ausbildung zum Elektrohandwerker. "Ich habe nie eine Lehre gemacht", verrät er. Er hielt sich mit "1000 Berufen" über Wasser, darunter als Verkäufer von Schuhen und Schreibmaschinen. Mit 17 zog er mit einem 30-jährigen Lehrer zusammen. Ein Bankier ermöglichte ihm den Besuch einer Designerschule. Mit 19 begann er zu fotografieren. Seine ersten Aktbilder verkaufte er dem deutschen Schwulenmagazin "Him". 1980 erschien sein erstes Video: "Tendres adolescents (Jünglingsliebe)". Seither produzierte er 75 Filme.